



Terrasse mit hoher Aufenthaltsqualität

GOLD FÜR DAS WESTHAFENKONTOR IN FRANKFURT

Der erste Neubau in Frankfurt wurde mit dem höchsten DGNB Gütesiegel für nachhaltiges Bauen ausgezeichnet. Für das neue Bürogebäude der OFB Projektentwicklung im Frankfurter Westhafen wurden Bestnoten vergeben.

„Das Westhafenkantor ist energetisch hocheffizient und innovativ. Es setzt in der Immobilienbranche neue Maßstäbe, wenn es um umweltbewusstes Denken und Handeln geht.“ Mit diesen Worten zeichnete Prof. Dr. Ing. Dr. Ing. E.h. Werner Sobek, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB, das Westhafenkantor am 28. September 2011 mit dem DGNB Zertifikat in Gold aus. Damit ist das Passivhaus-Bürogebäude der OFB Projektentwicklung der erste fertig gestellte Neubau in Frankfurt, der die höchste Auszeichnung der DGNB erhalten hat.

Ein neues umweltfreundliches Domizil für das Frankfurter Straßenverkehrsamt

Die OFB Projektentwicklung GmbH hat das Westhafenkantor entwickelt und gebaut. Auf einer Grundstücksgröße von etwa 1.600 m² ist ein Gebäude mit klarer kubischer Form, sechs Obergeschossen, einem Technikgeschoss und einem Untergeschoss entstanden. Die oberirdische Bruttogeschossfläche umfasst rund 3.800 m². Genutzt wird das neue architektonische Schmuckstück von der Stadt Frankfurt am Main als Verwaltungsgebäude: Nach der Fertigstellung im Frühjahr 2011 ist das Straßenverkehrsamt mit 120

Mitarbeitern eingezogen. Mit dem Umzug der Behörde in das neue Domizil unterstreicht die Stadt Frankfurt ihre nachhaltige Orientierung. Die hessische Metropole trat bereits 2008 – als erste Stadt Deutschlands – in die DGNB ein.

Passivhausstandard mit thermischer Bauteilaktivierung und Geothermie – ein durchdachtes Gebäudekonzept

Das Westhafenkantor entspricht dem Passivhausstandard und erfüllt die Kriterien der DGNB. Die OFB Projektentwicklung hat bei der Planung des Gebäudes auf Nachhaltigkeit sowie einen geringen Energieverbrauch besonderen Wert gelegt. So hält das moderne Energiekonzept die Nebenkosten niedrig und reduziert langfristig die Umweltbelastung. Im Inneren des Gebäudes herrschen optimale raumklimatische Bedingungen.

Als Primärenergieträger dient Geothermie. Dementsprechend erfolgt die primäre wärme- und kältetechnische Versorgung des Gebäudes über 19 Erdsonden mit einer Bohrtiefe von 99 Metern und einer reversiblen Wärmepumpe. Zudem wird das Gebäude über thermisch aktive Bauteile wie die Decken erwärmt bzw. gekühlt.

Eine Lüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung stellt die notwendige Versorgung mit Frischluft nach dem Prinzip der Verdunstungskühlung sicher. Diese so genannte adiabatische Kühlung gilt als sehr fortschrittlich und wird durch die Nutzung von Wasser und Luft als erneuerbare Energie gewertet. Das Wasser kommt hierbei aus der Regenwasserzisterne. Heiße Luft bringt es dann zum Verdunsten. Dabei wird dieser ihre Energie, und damit die Hitze, entzogen. Angenehm gekühlte und umweltschonend aufbereitete Luft bleibt übrig. Über einen Rückkühler wird zusätzlich kühle Aussenluft mit dem Prinzip der „freien Kühlung“ zur Klimatisierung herangezogen. Das gesamte System ist im Stande, das Erdreich als Energiespeicher zu nutzen, und trägt somit zur Verbesserung der Gesamteffizienz des Gebäudes bei. Dies gewährleistet einen ausgeglichenen Energiehaushalt des Erdsondenfeldes.

Gütesiegel in Gold für optimale Werte

In fünf Teilbereichen hat die DGNB das Westhafenkantor bewertet. In allen weist das neue Gebäude hervorragende Werte auf und erfüllt die Kriterien überdurchschnittlich gut: die ökologische Qualität erreicht einen Erfüllungsgrad von 96,4 Prozent (Note 0,95), die ökonomische Qualität von 93,4 Prozent (Note 1,05), die soziokulturelle- und funktionale Qualität von 70,6 Prozent (Note 1,81). Diese Werte übertreffen die Anforderungen der neuesten Energieverordnungsnormen und sind im Gewerbeimmobilienbau richtungsweisend. Ausgezeichnet hat die DGNB des Weiteren die technische Qualität mit der Note 1,45 sowie die Prozessqualität mit der Note 1,87. Als Gesamtergebnis hat das Westhafenkantor die Note 1,38 erhalten. Der aktuelle Energieausweis weist einen Primärenergiebedarf von 84,4 kWh/(m² a) aus.

OFB Projektentwicklung – Substanz schafft Werte. Gelebte Nachhaltigkeit

Über 50 Jahre arbeitet die OFB, ein Tochterunternehmen der Landesbank Hessen-Thüringen, erfolgreich für Immobilien und betreut derzeit Investitionen in Höhe von 2,4 Mrd. Euro. Bei der Entwicklung hochwertiger Immobilien steht das gezielte Zusammenwirken ökonomischer, ökologischer und sozialer Substanz im Vordergrund – und dies mit zunehmender Ausprägung. Ihre Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft nimmt die OFB sehr ernst, sodass der Aspekt Nachhaltigkeit im Rahmen der Unternehmensstrategie immer größere Bedeutung erlangt. Im Zuge dessen strebt die Projektentwicklungsgesellschaft bei nahezu allen neu entwickelten Gebäuden Zertifizierungen an, die innovativ und richtungsweisend in ihrer Kategorie sind.

In diesem Zeichen steht auch das Westhafenkantor. Bei dem frisch Gold-zertifizierten Schmuckstück im Frankfurter Westhafen hat die OFB nicht nur Energieeinsparpotentiale voll ausgeschöpft, sondern auch ideale Arbeitsbedingungen für 120 Mitarbeiter geschaffen und sie mit moderner Architektur in Einklang gebracht. Weitere Zertifizierungen von OFB Gebäuden folgen: das Einkaufszentrum Emailierwerk Fulda, die Unternehmenszentralen für DB Schenker und Condor in Gateway Gardens, Frankfurt am Main.



Die DGNB Gold-Gewinner

Modernes und durchdachtes Gebäudekonzept



Die Wärmeversorgung erfolgt über Wärmepumpen, die sich ebenfalls aus der Erdwärme speisen

